



Du fragst dich sicher auch:
„Was kann ich schon tun, gegen dieses globale Problem?“
Die Antwort ist einfach:
„Das was in deiner Möglichkeit steht.“

Aktionswoche
25. bis 31. Mai 2020

GUTES LEBEN – UNSER KLIMA! UNSERE ZUKUNFT

Klimaschutz geht jeden an, auch kleine Veränderungen können viel bewirken – wenn alle mitmachen. Jede gesparte Kilowattstunde, jeder Liter Öl, der nicht verheizt, jeder Liter Benzin der nicht verbraucht und jede Ressource, die nicht verschwendet wird, sind ein Beitrag zum Klimaschutz.

Damit Sie und Ihre Familie das anpacken können, haben wir einige einfache Tipps zusammengestellt, die helfen können, ein nachhaltiges Leben zu führen. Es geht nicht darum, auf Lebensqualität zu verzichten, sondern darum, Lebensqualität bewusst zu erreichen. Ein klimafreundlicher Lebensstil ist ein Gewinn an Lebensqualität. Sie werden sehen: Vieles ist sogar recht einfach umzusetzen und bringt Ihnen sogar noch einen Mehrwert – oft auch einen finanziellen. Nah statt fern, gut statt billig, gemütlich statt hektisch, repariert statt weggeworfen – gut für Sie und das Klima.

Wusstest du schon, dass...

- ... nur 2,5 Prozent des Wassers auf der Erde Süßwasser ist? Zwei Drittel davon sind Gletscher und die polaren Eiskappen. Deshalb: Geh klug mit Wasser um!
- ... die Stadt Venedig im 20. Jahrhundert um mehr als 20 cm gesunken ist?
- ... über 4 Millionen Menschen in der EU im Umweltsektor beschäftigt sind?
- ... die EU mehr als die Hälfte ihrer Energie einführt? Die Kosten dafür belaufen sich auf über 700 Mio. Euro am Tag!
- ... Speiseöl sowie Obst- und Gemüseabfälle in Fahrzeugkraftstoff umgewandelt werden können?
- ... die EU das Ziel verfolgt, den durch Verkehr verursachten Kohlendioxid Ausstoß bis 2050 um mindestens 60 Prozent zu reduzieren?
- ... jedes Jahr ein tropisches Waldgebiet von der Größe Griechenlands abgeholzt wird?

Quelle: https://ec.europa.eu/clima/sites/clima/files/youth/docs/youth_magazine_de.pdf



Clever wohnen – heizen, lüften, waschen und kochen



Im Haushalt können Sie viele Maßnahmen ergreifen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

- ▶ **Heizung und Warmwasseraufbereitung** benötigen am meisten Energie, gefolgt von der Beleuchtung. Außerdem ist das die größte Quelle für Schadstoffe und CO₂.
- ▶ Die **jährliche Wartung** des Heizkessels, des Brenners und der Heizkörper lohnt sich und verringern den Energieverbrauch um 10 Prozent. Eine Heizungspumpe der Energieeffizienzklasse A rechnet sich ebenfalls und braucht 80 Prozent weniger Energie als eine der Klasse D.
- ▶ Investieren Sie in einen **Thermostat mit Zeitschaltuhr** und senken Sie die Raumtemperatur um 1°C. Das schlägt sich in Ihrer Stromrechnung merkenswert zu Buche.
- ▶ **Alte Fenster und Türen** dichten Sie am besten ab und lüften Sie regelmäßig, kurz und kräftig, anstatt Fenster länger zu kippen. Ein vollständiger Luftaustausch braucht bei Windstille im Winter ca. 6, in der Übergangszeit 12 Minuten. Im Sommer können die Fenster auch gekippt oder geöffnet bleiben.
- ▶ **Bye-bye Stand-by!** Still und leise klauen viele Geräte im Haushalt auf Kosten des Klimas und der Familien Strom. Mit einem Strommessgerät (leihweise gibt es bei der Verbraucherzentrale in Bozen und Bruneck und bei einigen Gemeinden und natürlich auch im Handel zu kaufen) können solche Stromräuber aufgespürt werden. Mit einer schaltbaren Streckdosenleiste können mit einem Knopfdruck mehrere Geräte vom Netz genommen werden.
- ▶ Fast alle Geräte des täglichen Verbrauchs gibt es inzwischen als Energiespargeräte. Sie verbrauchen bis zu 2/3 weniger Strom als herkömmliche. A+, A++, A+++ und E geben darüber Auskunft. Sind keine Angaben auffindbar, so sind einige Geräte und deren Verbrauch im Internet unter www.spargeraete.de zu finden.
- ▶ Alte Ladegeräte und Netzteile sollen nach dem Aufladen immer abgesteckt, der PC nach einem kurzen Intervall in den Ruhemodus versetzt und die Bildschirmhelligkeit gesenkt werden.
- ▶ **Wäsche an die Leine!** Verzichten Sie auf den Wäschetrockner. Das spart Strom und somit auch Geld. Waschen Sie nur, wenn die Maschine voll ist und streichen Sie auf die Vorwäsche. Außerdem mag's die Wäsche nicht zu heiß! So sparen Sie bis zu 80 Prozent an Energie. Feuchte Wäsche bügelt sich leichter.
- ▶ **Duschen spart Wasser und Energie!** Aber auch alleine sparen Sie beim Duschen gegenüber dem Baden 70% Trinkwasser und Energie zum Aufheizen. Sparduschknöpfe sind ideal und eine Wassertemperatur von 60° im Speicher reicht vollkommen aus.
- ▶ **Jeder Topf findet seinen Deckel.** Wasser erhitzen Sie am besten im Wasserkocher. Nur jene Menge erhitzen, die Sie brauchen! Wasser immer im zugedeckten Topf erhitzen und verwenden Sie den guten alten Schnellkochtopf, das spart eine Menge Energie und Zeit! Passen Sie den Kochtopf immer der Größe des Kochfeldes an. Verzogene Böden bei Pfannen und Töpfen vergeuden Strom.
- ▶ **Restwärme ist kostenlos!** Schalten Sie die Elektroplatten vorzeitig aus, nutzen Sie die Restwärme und verzichten Sie aufs Vorheizen.
- ▶ **Cool bleiben!** Kontrollieren Sie die Temperatur im Kühlschrank, 7°C. sind ideal. Stellen Sie Ihren Kühlschrank nicht neben den Herd oder einer anderen Wärmequelle und setzen Sie ihn nicht der Sonne aus!



Foto: Michael Kopp auf Pixabay

Am billigsten und klimafreundlichsten ist DER Strom, der gar nicht verbraucht wird.

Daher unser Tipp: STROMFRESSER RAUS, SPARMEISTER REIN!



Essen gut – alles gut



Welches Essen Sie konsumieren und wie Sie das tun, beeinflusst stark Ihr Leben – und das von anderen. Das Essverhalten kann dafür sorgen, dass andere nichts zu essen haben. Essen kann Ressourcen verschwenden, unser Klima beeinträchtigen, Land rauben und Arten aussterben lassen.

Essen kann ganz schön unfair sein. Darum hier ein paar Anregungen wie Ihr Essverhalten das Klima schonen und Sie glücklich machen kann.



Foto: congedesign auf Pixabay

▶ **Regional, saisonal, bio und fair – diese Kombi kann einfach mehr!**

Der Katzensprung auf Ihren Teller ist eine Frage des guten Geschmacks. Regionales Obst und Gemüse wird reif geerntet, ist besonders frisch und hat den höchstmöglichen Gehalt an Vitaminen und Aromastoffen. Kurze Transportwege und Lagerzeiten vermeiden klimaschädlichen Energieverbrauch. Wird Weihnachten wirklich schöner mit Erdbeeren aus Übersee oder Tomaten aus Holland? Einen Erntekalender mit den wichtigsten Obst- und Gemüsesorten finden Sie auf www.consumer.bz.it/de/saisonskalender-obst-und-gemuese

▶ **Bauernmarkt und Direktverkauf – ich schwöre drauf.**

Dieses Obst und Gemüse ist ganz sicher frisch und voll der gewünschten Nährstoffe. Auch den angebotenen Lieferservice können Sie nutzen.

▶ **Weil Bio seinen Preis hat...**

Pflanzen Sie selbst im Garten oder auf dem Balkon einige Kräuter an und ziehen sich Tomaten und Salat in Blumenkisten. Selber Kochen ist schlussendlich erstaunlich günstiger, ist sicher gesünder und schmeckt besser als der Kauf von Fertigprodukten.

▶ **Man kann auf Fleisch verzichten, aber nicht auf's Essen.**

Hoher Fleischkonsum führt zu einer Reihe von Gesundheits- und Umweltproblemen. Vegetarisches und veganes Essen liegen im Trend.

▶ **Gib unverpackten Produkten den Vorzug!**

Der Verzicht auf Plastiktaschen und auf Verpackungen hält das CO₂ Konto deines Einkaufs in Schach und gibt dem Hersteller und dem Handel eine wichtige Botschaft weiter.

▶ **Kaufen Sie nicht mehr ein als Sie brauchen!**

Durch gezieltes, geplantes Einkaufen schonen Sie Ihre Geldtasche und geben der Lebensmittelverschwendung keine Chance. Darum achten Sie auf Haltbarkeit und Menge Ihres Einkaufs.

▶ **Der Mehrweg bringt Sie Ihrem persönlichen Klimaschutzziel näher.**

Vermeiden Sie vor allem Getränkedosen und Verpackungen aus Aluminium, da diese sehr energieaufwändig produziert werden. Das beste Getränk kommt bei uns aus der Leitung. Wenn Sie Sprudelwasser brauchen: Ein Sodastreamer spart Energie, Schleppelei und Kosten.

Nachhaltiger Konsum



Sich der Konsumgüterwelt zu entziehen ist heutzutage sehr schwer und kaum möglich. Eine Änderung des privaten Konsums, kann aber viel Potential für das Klima und der Geldtasche bringen. Nämlich nach dem Motto: „Weniger ist mehr“. Es gibt genügend Alternativen zu vielen Konsumgütern, die wir gewohnt sind. Ein paar Anregungen sind hier aufgelistet:



- ▶ Langlebige Qualitätsprodukte sparen Geld, Ärger, Ressourcen und Müll. Achten Sie auf die Herkunft und Produktionsbedingungen der Produkte. Sie können damit zwar keine bessere Welt „herbeikaufen“, aber für den Handel und Hersteller ein Zeichen setzen.
- ▶ **Unterwegs sein** und CO₂ sparen können Sie am besten mit Öffentliche Verkehrsmittel und Rad, das Sie mit einer großen Radtasche aus recycelten LKW-Planen oder einem Radkorb ausstatten können und nehmen Sie immer ein paar Stofftaschen mit.
- ▶ **Reparieren statt deponieren.** Repair-Cafes in Ihrer Nähe, geschickte Nachbarn oder pensionierte Handwerker helfen gerne beim Reparieren. Selbst Hand anlegen, gemeinsam Dinge reparieren anstatt sie wegzuerwerfen und Kenntnisse und Fähigkeiten teilen, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, helfen Ressourcen sparen und nützen allen. <https://repaircafe.org/> oder www.oew.org/repaircafe/
- ▶ **„Recycling“ und „upcycling“** heißen die Trends der Stunde und der Zukunft. Fachgerechtes Sammeln und Wiederverwerten sind ein Muss für den Umwelt- und Klimaschutz. Aus Müll können tolle Dinge gebastelt werden. www.reparaturfuehrer.ch
- ▶ **Teilen ist das neue Kaufen.** Davon haben alle etwas, auch das Klima: Wie oft brauchen Sie eine Bohrmaschine, wie oft einen Rasenmäher, wie oft lesen Sie ein Buch oder die Tageszeitung, wie oft schauen Sie eine DVD an? Ob Sie sich privat mit Nachbarn und Familien oder über eine Plattform wie z.B. www.second-hand.it, organisieren können Sie wählen. Tauschmärkte, Second-Hand Shops, Flohmärkte & Kleidertauschbörsen bieten ebenfalls eine gute Gelegenheit zum Tauschen. Auch online-Varianten wie die verschiedenen Facebook-Gruppen „Südtirol verschenkt“ können helfen Dinge sinnvoll weiterzugeben oder zu bekommen.
- ▶ **Mode-fairtrade und öko** sind zum Glück immer mehr im Kommen. Auch neue, nachwachsende Stoffe wie Lyocell – aus Cellulose gewonnen – werden zu Kleidung verarbeitet. Einen Überblick über Geschäfte die in Südtirol faire Kleider verkaufen findet man unter: www.oew.org/kleidung/
- ▶ **Drogerieprodukte** hier können Sie sich am Ökotest orientieren. Große Einheiten sind hier sinnvoller als kleine Plastikverpackungen – am besten aus recyceltem Material.
- ▶ **Umweltfreundlichere Putzmittel** wie Essig, Schmierseife, Backpulver und Kastanien machen auch sauber und verbessern die Ökobilanz.
- ▶ **Frische Luft statt Fitnessstudio.** Ziehen Sie Bewegung an der frischen Luft dem Training im Fitnesscenter vor. Das spart Gebühren, stärkt Ihr Immunsystem, schont Ihre Kniegelenke und vermindert die Schadstoffbelastung der Luft. Ein Fitnessstudio stößt im Jahr 100 kg CO₂ aus, verursacht durch Heizung, Licht und Geräte.

Und hier noch eine App die Sie und Ihren Klimaschutz-Ehrgeiz herausfordert: Go green Challenge 

„Kommende Generationen werden dich nicht fragen, in welcher Partei du warst. Sie werden wissen wollen, was du dagegen getan hast, als du wusstest, dass die Pole schmelzen.“

Martin Sheen, amerikanischer Schauspieler



Klimaschutz macht aktiv



Die Welt retten – das macht man am besten nicht allein! Es gibt für jede und jeden von uns so viele Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun. Warum nicht gleich gemeinsam handeln? Jede Menge Organisationen und Initiativen laden Engagierte dazu ein, sich zu beteiligen. Oder ihr gründet gleich selbst euer Repair-Café, startet eine Garteninitiative in der Stadt oder organisiert einen Mitfahr-Service zur Arbeit und Schule. Hier finden Sie eine bunte Palette von Anregungen, machen Sie mit!

► Friday for future in Südtirol

Fridays for Future (Freitage für die Zukunft) ist der Name einer Bewegung von Schülerinnen, Schülern und jungen Menschen, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Jeden Freitag wird weltweit dafür gestreikt, dass die Klimaziele eingehalten werden, die die Staaten im UN-Weltklima-Abkommen 2015 (Pariser Abkommen) beschlossen haben. Aktionen für den weltweiten Klimaschutz werden auch in Südtirol umgesetzt.

Info: www.facebook.com/fridaysforfuture.bz/

► Repair Cafe

Was macht man mit einem Stuhl, der nur noch wackelt? Mit einem Toaster, der für nichts mehr brennt? Mit einem Pulli, den Motten zum Anbeißen fanden? Wegwerfen? Konnsch dor vorstellen! Natürlich reparieren!

Info: <https://repaircafe.org> oder www.oew.org/repaircafe/ So geht's: <https://bit.ly/2xxcAlz>

► Plogging Bolzano

Beim „Plogging“ geht es darum, dass man während des Joggens oder Gehens herumliegenden Müll aufammelt. Ziel des „Ploggings“ ist es, etwas für sich, seinen Körper und die Natur zu tun, während man hilft, die Umwelt sauber zu halten.

Info: www.facebook.com/ploggersdibolzano.bz/ So geht's: <https://bit.ly/2xAf1mT>

► Kleidertauschparty

Eine Kleidertauschparty ist eine Veranstaltung, auf der gebrauchte Kleidung zur weiteren Verwendung abgegeben und kostenlos erworben werden kann. Neben dem Effekt, Geld für den Kauf neuer Kleidung zu sparen und der einfachen Möglichkeit zum Wechsel der Garderobe werden Kleidertauschpartys als Ausdrucksform der Konsumkritik und als Beitrag zu Nachhaltigkeit angesehen.

So geht's: <https://bit.ly/2Rl15OR>

► Gemeinschaftsgärten Südtirol

In einem Gemeinschaftsgarten ist jeder, der Freude am Gärtnern hat, willkommen. Es wird gemeinsam gesät, gepflegt und geerntet. Dabei wachsen nicht nur Obst, Gemüse und Blumen, sondern auch Gemeinsinn und gute Nachbarschaft entwickeln sich. So entstehen nachhaltige und lebenswerte Stadtquartiere mit grünen Oasen sowie interkulturelle Begegnungsorte für Jung und Alt.

Eindrücke vom Garten der Begegnung in Auer: <https://bit.ly/3bfDWuK>

So geht's: <https://bit.ly/2VzqKu8>

► Carsharing Südtirol

Beim CarSharing („Autoteilen“) besitzt man das Auto nicht selbst, sondern teilt es sich mit Anderen. Halter des Autos ist in der Regel der CarSharing-Anbieter. Kunden schließen mit dem Anbieter bei der Anmeldung einen Rahmenvertrag. Danach können sie Fahrzeuge des Anbieters rund um die Uhr selbstständig buchen.

Info: www.carsharing.bz.it/de/

Der Klimawandel in Südtirol und wie er sich auswirkt: www.youtube.com/watch?v=4YOPq764s6g

Mit freundlicher Unterstützung:



In Zusammenarbeit mit:

